



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

4.1	<b>Wahl eines persönlichen stellvertretenden Mitgliedes in den Jugendhilfeausschuss</b> Drucksache: 21-4198	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Gem. § 1 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Jugendhilfeausschusses ist für jedes stimmberechtigte Mitglied ... ein stellvertretendes Mitglied ... zu wählen. Das Vorschlagsrecht ... liegt bei dem jeweiligen ordentlichen Mitglied. Herr Plettner schlägt als seinen persönlichen Vertreter Herrn Sobczak vor.

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung wählt Herrn Sobczak in den Jugendhilfeausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

4.2	<b>Abberufung und Umbenennung Antrag der SPD-Fraktion Drucksache: 21-4271</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion bittet um folgende Änderungen im

### **Jugendhilfeausschuss (JHA)**

Abberufung:

Indira Chuda als Stellvertretendes Mitglied

Neubenennung:

Dr. Bettina Hennig als Stellvertretendes Mitglied

### **Unterausschuss Bau Eppendorf Winterhude (UA Bau EWi)**

Abberufung:

Dr. Bettina Henning als Stellvertretendes Mitglied

Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

Angelika Bester

Fraktionsvorsitzende

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

<b>5.1</b>	<b>35.000 Euro für Pilotprojekt „Gewerbepark-Nord – Gemeinsam auf Klimakurs“ Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD-Fraktion Drucksache: 21-4225</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Anfang Oktober wurde das 2019 in die Wege geleitete integrierte Klimaschutzkonzept für den Bezirk Hamburg-Nord vorgestellt. Das Konzept soll dazu beitragen, die Ziele und Maßnahmen des Hamburger Klimaplanes auch auf der Bezirksebene zu transportieren, weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Eine Maßnahme aus dem Bereich Klimaschutz an Gewerbestandorten ist bereits in der Umsetzung: Das südliche Flughafenumfeld wurde im Juni 2021 unter dem Motto „Gewerbepark-Nord - Gemeinsam auf Klimakurs“ als Pilotprojekt für Klimaschutz in der Wirtschaft ausgewählt. Seit dem Auftakt im Oktober 2021 finden regelmäßige Netzwerktreffen statt, es wurde eine Wort-Bild-Marke für den Standort entwickelt und eine Beratungskampagne Photovoltaik gestartet. Die Unternehmen engagieren sich zunehmend im Netzwerk und führen bereits Maßnahmen, wie die Installation von Photovoltaikanlagen, durch.

Um eine erfolgreiche Weiterführung des Projekts „Gewerbepark-Nord - Gemeinsam auf Klimakurs“ sicherzustellen, sollten weitere Maßnahmen angestoßen und finanziert werden. Um das Projekt weiterhin zu unterstützen, sollten insbesondere Mittel für Kommunikation, Beratungsangebote und ausgewählte Initialmaßnahmen mit großer Hebelwirkung im Rahmen des Projekts bereitgestellt werden.

Langfristig wird eine flächendeckende Dekarbonisierung der Wärmeversorgung angestrebt. Da diese insbesondere in der Wirtschaft und Industrie einen immensen Mehrwert für die CO<sub>2</sub>-Bilanz hätte, ist die Berücksichtigung dieses Punkts im Projekt des Gewerbeparks-Nord von herausragender Bedeutung. Um jedoch die Unternehmen im Gewerbepark diesbezüglich so gut wie möglich zu unterstützen, müsste sich erst ein Überblick über den Status Quo verschafft werden. Daher ist es sinnvoll, zunächst einen Energiekataster für den Standort des Gewerbeparks zu erstellen und zu untersuchen, inwiefern und inwieweit eine Dekarbonisierung der Wärmeversorgung für den Bereich möglich ist. Eine Machbarkeitsstudie wäre zudem unter dem Gesichtspunkt von Vorteil, als dass diese als Grundlage zur Inanspruchnahme der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) dienen kann.

Außerdem ist für das Jahr 2023 die Fortführung der Beratungskampagne Photovoltaik geplant. Das Hamburgische Klimaschutzgesetz sieht bei Bestandsgebäuden eine Pflicht zur Installation von Photovoltaikanlagen auf Gewerbedächern ab 2025 vor, um eine klimaneutrale Stromver-



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 28.02.2023

sorgung zu fördern. Für Neubauten gilt diese Pflicht bereits seit 2023. Für den Pilotstandort des Gewerbeparks findet bereits eine Kampagne statt, die für die Installation wirbt und über sie bedarfsgerecht informiert. Im Jahr 2022 konnte bereits eine Potenzialermittlung sowie ein allgemeines Infopaket erfolgen. Für 2023 ist nun ein individuelles Infopaket für die Unternehmen mit Standort im Gewerbepark-Nord sowie eine Initialberatung in Präsenz geplant. Hierfür werden weitere bezirkliche Mittel benötigt.

Des Weiteren sind auch die Fortführung des Gesamtprojekts Gewerbepark-Nord bezirkliche Mittel erforderlich. Ein wichtiger Eckpfeiler im Rahmen des Projekts stellen die bisherigen Quartalsnetzwerktreffen dar. Diese sollen auch 2023 fortgeführt werden. Für die Öffentlichkeitsarbeit, Werbung sowie Durchführung der vier Treffen in diesem Jahr sind weitere bezirkliche Mittel.

Insgesamt werden 35.000 € für den Gewerbepark Hamburg-Nord benötigt:

- 30.000 Euro für Energiekataster und Voruntersuchung Machbarkeitsstudie Dekarbonisierung der Wärmeversorgung
- 4.000 Euro für die Fortführung der Photovoltaik-Kampagne
- 1.000 Euro für Kommunikation und Netzwerk-Veranstaltungen

Eine Finanzierung durch Klimaplanmittel des Landes ist für 2023 nicht gesichert, da es hier ein konkurrierendes Verfahren zur Mittelvergabe gibt und viele weitere Projekte aller Bezirke angemeldet wurden.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Die Bezirksversammlung stellt aus bezirklichen Mitteln 35.000 Euro für die Erstellung eines Energiekatasters am Standort des Gewerbeparks Hamburg-Nord sowie für die Voruntersuchung zu einer Machbarkeitsstudie für eine Dekarbonisierung der Wärmeversorgung sowie weitere Maßnahmen im Gewerbepark zur Verfügung.
2. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass in diesem Rahmen auch die Beratungskampagne Photovoltaik 2023 sowie die Netzwerktreffen fortgeführt werden.

#### **Für die GRÜNE Fraktion**

Timo B. Kranz  
Christoph Reiffert

#### **Für die SPD-Fraktion**

Angelika Bester  
Angelina Timm



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023**

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, FDP  
Gegenstimmen :  
Stimmenthaltungen : CDU, DIE LINKE



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

<b>5.2</b>	<b>Klimaschutz in Hamburg-Nord Fußverkehrsförderung im Schulumfeld! Klimafreundliche Schülermobilität weiterhin stärken Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD- Fraktion Drucksache: 21-4269</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Anfang Oktober 2022 wurde das 2019 in die Wege geleitete integrierte Klimaschutzkonzept für den Bezirk Hamburg-Nord vorgestellt. Klimaschutz für Schüler\*innen beginnt vor der eigenen Tür und endet in der Schule. Deswegen ist es wichtig mit Schüler\*innen in den Kontakt zu treten und das Bewusstsein für eine klimabewusste Mobilität schon bei ihnen zu stärken. Hierzu gliedert sich das Schulwegprojekt des Bezirksamtes in mehrere Bereiche.

Schulmobilität und Schulwegsicherung sind wichtige Aspekte für den Klimaschutz. Zum einen soll der motorisierte Individualverkehr reduziert („Elterntaxis“) und zum anderen der Fuß- und Radverkehrsanteil für die Wege zur Schule erhöht werden.

Die Schüler\*innen spielen für die Verankerung der Mobilitätswende eine besondere Rolle, da im Kindes- und Jugendalter die Mobilitätsmuster geprägt werden.

### 1. Klimakreis Mobilität

Das Bezirksamt Hamburg-Nord bewirbt den „Klimakreis Mobilität“ an den Schulen im Bezirk. Es soll künftig jedes Jahr an bis zu drei Schulen im Bezirk ein „Klimakreis Mobilität“ stattfinden. Hierzu werden die Schulleitungen, die Schüler\*innen, Elternvertretungen und die Polizei eingeladen. Ziel ist dabei, dass die Schüler\*innen mithilfe der anderen Akteur\*innen aktiv ihren eigenen Schulweg analysieren, verbessern und sicherer machen. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf den Fuß- und Radwegen um die Schulen herum.

### 2. Aktion Schulexpress

Die Schüler\*innen sollen so früh wie möglich lernen, selbstständig und vor allem zu Fuß zur Schule zu gehen. „Elterntaxis“ sollen nicht mehr zu den Abhol- und Bringzeiten die Straßen vor den Schulen „verstopfen“. Hierzu bedarf es einer Ausweitung der „Aktion Schulwegexpress“, die mit Maßnahmen die nachhaltige Schulwegmobilität im Sinne des Klimaschutzes fördern soll.

Das Projekt trägt insgesamt zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs bei. Unnötiger Kfz-Verkehr muss gerade auch vor Schulen zur Sicherheit der Kinder vermieden werden.

Neben der nötigen CO<sub>2</sub>-Reduktion ist aber auch wichtig, dass Eltern und Kinder verstehen, dass das Zurücklegen der Wege zu Fuß und mit dem Fahrrad essenziell für die Entwicklung der Kinder ist. Wir möchten, dass die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr höchste Priorität hat. Das erfordert die Kompetenz, sich im öffentlichen Raum bewegen zu lernen.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

### Finanzierungsbedarf

Insgesamt sind für das Jahr 2023 konsumtive Mittel in Höhe von 13.000 Euro vorgesehen. Damit können kleinere, geringinvestive Maßnahmen, die sich aus den Prozessen ergeben, sowie eine professionelle Organisation, Begleitung und Ergebnisaufbereitung finanziert werden. Sollten sich weitere Bedarfe auch durch deutlich mehr teilnehmende Schulen ergeben, sind die Koalitionsfraktionen gerne bereit, die finanziellen Mittel sinnvoll aufzustocken.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Die Bezirksversammlung stellt aus bezirklichen Mitteln 13.000 Euro für die Fortführung des Projekts Schulwegmobilität zur Verfügung.
2. Das Bezirksamt lädt die Akteur\*innen der Schule zur Vorstellung ihrer Ideen in den KUM ein.

### Für die GRÜNE Fraktion

Timo B. Kranz  
Christoph Reiffert

### Für die SPD-Fraktion

Angelika Bester  
Sebastian Haffke

### Abstimmungsergebnis:

#### Punkt 1.:

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD  
Gegenstimmen :  
Stimmenthaltungen : CDU, DIE LINKE, FDP

#### Punkt 2.:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

<b>6.1</b>	<b>Ehrenamtsfonds der Bezirksversammlung</b> <b>Hier: Antrag des Wassersportvereins Overfreunde</b> <b>Hamburg e.V. zur Fortbildung „Teach-Love   Sexual-</b> <b>und Aufklärungsunterricht“</b> <b>Drucksache: 21-4237</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Wassersportverein Overfreunde e.V. beantragt 390 € um einem Mitglied die Teilnahme an der Fortbildung „Teach-Love/Sexual- und Aufklärungsunterricht“ zu ermöglichen. Das Mitglied ist ehrenamtliche Ansprechperson für sexualisierte Gewalt im Verein.

Weitere Einzelheiten zum Verein und Zweck können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Ehrenamtsfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt dem Wassersportverein Overfreunde e.V. 390 € aus Mitteln des Ehrenamtsfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

6.2	<b>Quartiersfonds 2023</b> <b>Hier: befristete Stundenerhöhung einer Stelle im</b> <b>Quartiersbüro martini.erleben</b> <b>Drucksache: 21-4268</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, das Quartiersbüro martini.erleben mit €10.500 für eine Aufstockung der dort vorhandenen Stelle mit 8 zusätzlichen Stunden/Woche für die Dauer von 12 Monaten zu unterstützen.

Das Quartiersbüro ist im Rahmen der Eröffnung des Quartierszentrums martini 44 im April 2019 entstanden und befindet sich in den Räumen des Stadtteilkulturzentrums KUNSTKLINIK.

Das Quartiersbüro stellt einen Knotenpunkt des Netzwerks mit einem eigenen Veranstaltungs-, Kurs- und Freizeitangebot dar, das momentan mit einer Teilzeitstelle von 12 Wochenstunden besetzt ist.

Es hat sich zur Aufgabe gemacht, die gesellschaftliche Integration und Teilhabe insbesondere von älteren und pflegebedürftigen Mitbürger:innen zu unterstützen. So entstand während der Corona-Pandemie das erfolgreiche Rikscha-Projekt „Radeln ohne Alter“, in dem pflegebedürftige Menschen aus Wohnstiften und Pflegeeinrichtungen auf einer 2-Personen-Rikscha spazieren gefahren werden.

Dieses Projekt soll in Zukunft um eine zweite Rikscha erweitert werden, damit auch mobilitätseingeschränkte Senior:innen, die noch im eigenen Zuhause leben, von diesem Angebot profitieren können. Dazu gehört ebenfalls die Akquise und Einarbeitung neuer Ehrenamtlicher.

Außerdem plant das Quartiersbüro durch die zusätzlichen Arbeitsstunden, die Angebotsstrukturen, die während der Pandemie zusammengebrochen sind, wieder zu beleben und neu auszurichten. Dazu gehören z.B. das Frauenfrühstück, das Reparatur-Café mobil und ein wöchentliches offenes Atelier für Menschen mit beginnender Demenz.

Es geht dabei darum, den Bereich martini.erleben nach der schwierigen Pandemie-Zeit neu mit Leben zu füllen und zu stärken, da die Nachfrage nach entsprechenden Angeboten und einer Vernetzung sehr groß ist. Weitere Angaben können dem Antrag in der Anlage entnommen werden.

Vor diesem Hintergrund schlägt das Bezirksamt vor, das Projekt für die Dauer von 12 Monate



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023**

mit insgesamt 10.500 € aus dem Quartiersfonds zu fördern.

Im Quartiersfonds 2023 stehen aktuell noch € 134.072,- zur Verfügung (s. anhängende Tabelle).

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, das Quartiersbüro martini.erleben mit € 10.500,- für eine befristete Stundenerhöhung zu unterstützen.

Michael Werner-Boelz

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

8.1	<b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg - Kauf eines Mundsburg Towers durch F&amp;W - Vorstellung der Planungen im RegA BUHD Drucksache: 21-4197.1</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 13.02.2023 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrags der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- 1.) Zu einem der nächsten beiden Sitzungen des RegA BUHD wird eine Vertreterin/ein Vertreter von Fördern & Wohnen eingeladen, mit der Bitte, die zukünftige geplante Nutzung des erworbenen Mundsburg Towers einmal vorzustellen.
- 2.) Zu den dann gewählten Sitzungstermin werden die Mitglieder des Ausschusses für Soziales der Bezirksversammlung Hamburg-Nord ergänzend eingeladen.

Begründung:

Am 25.01.2023 war aus vielen Hamburger Medien zu entnehmen, dass das städtische Sozialunternehmen "Fördern & Wohnen" einen der drei Mundsburg Tower gekauft hat. Damit kommen 133 Wohnungen sowie Gewerbeflächen in öffentliche Hand, wie F&W im Anschluss mitteilte. Der Geschäftsführer von F&W, Herr Arne Nilsson, ergänzte: "Mit den Wohnungen im Mundsburg Tower können wir langfristig Perspektiven für Menschen schaffen, die es auf dem Wohnungsmarkt schwer haben."

Da es sich damit um eine neue Nutzung, die eventuell auch Veränderungen bringt, handelt, sollten die Planungen im RegA BUHD einmal vorgestellt werden.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

8.2	<b>Umgestaltung Bereich Bahnhof Lübecker Straße - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg (Refe- rentenanforderung) Drucksache: 21-3806.2</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 13.02.2023 mit der o.g. Thematik auf Grundlage einer Eingabe befasst und einstimmig Beschlussempfehlung verabschiedet:

*"Anwohner\*innen der Lübecker Straße haben sich mehrfach mit Eingaben an den Regionalausschuss gewandt, die Probleme mit drogengebrauchenden Menschen an der U-Bahn-Haltestelle Lübecker Straße betreffen. In der Sitzung des Ausschusses am 16.1.2023 diskutierten Vertreter\*innen der Hochbahnwache und der Polizei mit den Ausschussmitgliedern und Gästen über die Thematik. Es konnten dabei aber insbesondere Fragen zum Haltestellengebäude und den baulichen Veränderungen durch den recht neuen Aufzug nicht beantwortet werden.*

*Petitum:*

*Die Hamburger Hochbahn AG wird gebeten, in eine der nächsten Sitzungen des Regionalausschusses BUHD eine Person zu entsenden, die zu hochbaulichen Themen (Haltestellengebäude/Aufzug) die U-Bahn-Haltestelle Lübecker Straße betreffend Auskunft geben kann. Der Sozialausschuss wird über den Termin ebenfalls informiert."*

Begründung:

Das Bezirksamt Hamburg-Nord informiert über folgende Eingabe:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

hier nun die Nachgabe der Umgestaltung des Bereiches um den U-Bahnhof Lübecker Straße.

Auf dem Satellitenbild im Anhang sehen Sie rot markiert den Bereich in welchem sich die Obdachlosen und Drogenabhängigen aufhalten. In diesem Bereich gelb eingezeichnet befindet sich die angesprochene Mauer, welche als Sitzgelegenheit genutzt wird, zur besseren Übersicht auf den weiteren Bildern ebenfalls gelb markiert. Sollte es möglich sein, diese Mauer zu entfernen wäre der betroffenen Personengruppe eine große Möglichkeit sich niederzulassen genommen.

Auch ist es den Personen so nicht mehr möglich, dass sie von dieser Mauer aus über den an-



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 28.02.2023

grenzenden Zaun auf den Kiosk innerhalb des Bahnhofes klettern können (Bild im Anhang mit orangener Markierung).

Sollte ein Entfernen der Mauer nicht möglich sein, so würden wir uns wünschen, dass die Möglichkeit des Sitzens unterbunden wird durch bauliche Maßnahmen. Diese könnte zum Beispiel sein: ein Zaun an der vorderen Kante der Mauer.

Zudem wäre es ratsam, den Grünbereich hinter der Mauer durch einen angemessen hohen Zaun vor Wildpinklern zu schützen, um ein weiteres von uns angesprochenes Problem, das der Fäkalgerüche in den Grünanlagen, anzugehen. Zudem stellen die dort abgesetzten Fäkalien ebenso für Mensch und Umwelt ein Gesundheitsrisiko dar. Bezogen auf die im Kot enthaltenen Bakterien und Schadstoffe. Desweiteren sollten die Gebüsche um die Hundenauslaufzone, auf dem Satellitenbild blau markiert, so gestaltet werden, dass sie den Obdachlosen keinen Schutz beziehungsweise keine Zuflucht mehr bieten können. Dieser Bereich wird speziell im Sommer häufig als Schlafplatz genutzt, da sich im Schutz der Geäste optimal Zelte aufschlagen lassen, egal ob diese provisorisch aus Müll gebaut werden oder es richtige Zelte sind. Dies kann zum Beispiel durch eine andere Bepflanzung erreicht werden mit niedrig wachsenden Pflanzen, welche keine "Gebüsche" bilden können. Zudem wird es dadurch Drogendealern erschwert da diese Maßnahme den Bereich einsichtiger machen würde und sie keine guten Verstecke für ihre Drogen hätten.

Mit freundlichen Grüßen“

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

8.3	<b>Projektmittel der Stadtteilkulturförderung 2023</b> <b>Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport v. 21.02.2023:</b> <b>Drucksache: 21-4260</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 21.02.2023 mit den u.a. Projektmitelanträgen befasst und einstimmig die folgenden Beschlussempfehlungen verabschiedet:

### Projektmittel der Stadtteilkultur 2023

#### 1. Drucksache 21-4190

Antragsteller/in: **Goldbekhaus e.V.**

Projekt: „**Songs from Home**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **4.000,00 €**

Förderzeitraum: **März 2023 bis Januar 2024**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

#### 2. Drucksache 21-4191

Antragsteller/in: **Kommunal-Verein v. 1889 in Groß Borstel R.V.**

Projekt: „**Gemeinsam in Groß Borstel**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **1.113,00 €**

Förderzeitraum: **April bis Juni 2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

#### 3. Drucksache 21-4195

Antragsteller/in: **Goldbekhaus e.V.**

Projekt: „**Blondzendike Lider**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **3.337,39 €**

Förderzeitraum: **24.06.2023 (zzgl. Vorbereitung ab März 2023)**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

8.4	<b>Erhöhung der Rahmenzuweisung Stadtteilkultur 2023/2024</b> hier: Verteilung der zusätzlichen Mittel zur Finanzierung von Personalkosten in den Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten <b>Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport</b> Drucksache: 21-4179.1	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 21.02.2023 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmt der Verteilung der zusätzlichen Mittel zu.“

### Hintergrund:

Durch einen Zusatzantrag zum Doppelhaushalt 2023/2024 hat die Hamburgische Bürgerschaft für den Einzelplan 3.3 weitere Mittel zur Verfügung gestellt.

Für die Rahmenzuweisung Stadtteilkultur sind zusätzlich 100.000 Euro pro Jahr vorgesehen. Diese werden nach vereinbartem Schlüssel auf die Bezirke verteilt, so dass der Bezirk Hamburg-Nord zusätzliche Mittel in Höhe von 16.000 Euro zur Förderung von Personalkosten und mithin zur Unterstützung tarifgerechter Bezahlung erhält.

Die Mittel wurden anteilig im Verhältnis zu den Personalkosten verteilt.

Die Geschichtswerkstätten Geschichtsgruppe Dulsberg, Jahrrestadtarchiv und Willi-Bredel-Gesellschaft beschäftigen kein festangestelltes Personal.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023**

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

8.5	<b>BNE - "Bildung für Nachhaltige Entwicklung"</b> <b>Referentenanfrage an die Behörde für Schule und Berufsbildung</b> <b>Drucksache: 21-3988.3</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 21.02.2023 mit der o.g. Thematik befasst und die folgende Beschlussempfehlung einstimmig verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25) eine Referentin / einen Referenten in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (nächste Termine: 28.3./18.04./23.05.) entsendet, um über das Projekt des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung aus dem letzten Jahr zu berichten, das das Ziel hatte, globales Lernen BNE im Schul-Curriculum zu verankern. Der Ausschuss möchte erfahren, wie BNE im Schulplan umgesetzt wird.“

### Hintergrund

Der Senat hat den „Hamburger Masterplan Bildung für nachhaltige Entwicklung 2030“ beschlossen. Damit ist der Weg geebnet, nachhaltige Bildungsangebote strukturell in der Hamburger Bildungslandschaft zu verankern. Hamburg leistet mit dem Masterplan BNE einen wesentlichen Beitrag zum UNESCO Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung und unterstützt die Umsetzung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

8.6	<b>Notfallbänke in Hamburg-Nord</b> <b>Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales</b> <b>Drucksache: 21-4135.2</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Soziales hat in seiner Sitzung am 23.02.2023 von der Feuerwehr Hamburg einen Überblick zum Hamburger Notrufsystem und zur Thematik der Notfalltreffpunkte erhalten. Daraufhin wurde einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Bezirksamtsleiter wird gebeten zu prüfen, inwieweit in Hamburg-Nord ein Konzept für den Bezirk und die Stadtteile erstellt werden kann.“

### Hintergrund

Notfallbänke sind Ruhebänke, die mit einem speziellen Hinweisschild versehen sind, auf dem der Standort eindeutig vermerkt ist. Sie sind mit einer individuellen Nummer versehen. Wer den Notruf von einer der markierten Bänke wählt, muss als Standort nur die Nummer der Bank nennen.

Die Nummern der Standorte sind der Rettungsleitzentrale bekannt und dort in der Leitzentrale mit GPS-Daten versehen. So kann schnelle Hilfe für jemanden veranlasst werden, der sich in einer medizinischen Notlage befindet. Rettungskräfte können dadurch zu den genau benannten Notfallbänken fahren und den in Not geratenen Personen helfen.

Auch in Hamburg-Nord befinden sich eine Reihe von Bänken, die fernab vom Publikumsverkehr in Grünanlagen und Naturschutzgebieten stehen.

So z.B. im Raakmoor, Kiwittdmoor, entlang der Tarpenbek und am Alsterwanderweg. Auf den vorhandenen Bänken könnten kostengünstig und sehr einfach solche Hinweisschilder aufgebracht werden. Es ist ein simples Schild, das helfen kann, Leben zu retten.

Der Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Nord hat sich bereit erklärt, einige Standorte zu



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023**

ermitteln.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

<b>8.7</b>	<b>Hitzeaktionsplan für die Freie und Hansestadt Hamburg</b> <b>Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales</b> <b>Drucksache: 21-4263</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Soziales hat in seiner Sitzung am 23.02.2023 einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten eine Referentin/einen Referenten der Sozialbehörde (BAGSFI) in den Ausschuss für Soziales (nächste Termine: 06.04. / 04.05. / 29.06.) einzuladen, um über den aktuellen Sachstand der Entwicklung einer integrierten Hitzeaktionsplanung zu berichten.“

### Hintergrund

Mit der Hitzeaktionsplanung soll das Risiko hitzebedingter nachteiliger Folgen für die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere für Risikogruppen, verringert werden. Zudem legt er fest, welche Maßnahmen im Vorfeld einer sich ankündigenden Hitzewelle und in deren Verlauf ergriffen werden. Die Kombination aus kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen führt zu einer Verhaltensanpassung und -optimierung von Hilfesystemen, schützt vulnerable Gruppen, reduziert den Hitzeinseleffekt und baut Unterstützungsstrukturen auf.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

8.8	<b>Vergabe der BV Mittel-Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses</b> <b>Drucksache: 21-4264</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 22.02.2023 die in der anliegenden Übersicht dargelegten Beschlussempfehlungen für den Hauptausschuss verabschiedet.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Nummer 224:**

Überweisung in den Haushaltsausschuss

**Nummer 226:**

Einstimmig beschlossen

**Nummer 227:**

Überweisung in die Bezirksversammlung

**Nummer 228:**

10.000 € aus anderen bezirklichen Mitteln und nicht aus dem Energie-Investitionsfonds  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

<b>8.9</b>	<b>Referentenanforderung an den Hamburger Turnerbund v. 1862</b> <b>Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport</b> <b>Drucksache: 21-4265</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung am 21.02.2023 einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten eine Referentin/einen Referenten vom Hamburger Turnerbund v. 1862 in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (nächste Termine: 28.03. / 18.04. / 23.05.) einzuladen, um einen Überblick zum aktuellen Sachstand Schwimmbad Kiwittdamm und weiteren Vorhaben im Bezirk Hamburg-Nord zu geben.“

### Hintergrund

Der HTB62 betreibt das Bad eigenständig, um ein Familien-freundliches, bezahlbares Freibad und auch ein Stück Stadtteilgeschichte zu erhalten.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

<b>8.10</b>	<b>Projekt "Weg der Erinnerung"</b> <b>Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (Referentenanforderung)</b> <b>Drucksache: 21-4267</b>	ungeändert beschlossen
-------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung am 21.02.2023 einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, eine Referentin/einen Referenten vom Bezirksamt Wandsbek in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (nächste Termine: 28.03. / 18.04. / 23.05.) eingeladen, um das Projekt „Weg der Erinnerung“ vorzustellen.“

### Hintergrund

Das Projekt „Weg der Erinnerung“ wurde im Zuge der Woche des Gedenkens im Bezirk Wandsbek präsentiert.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

8.11	<b>Kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe in Ohlsdorf! Umsetzung der Straßenumbenennungsvorhaben mit Bürgerbeteiligung und Sondersitzung des FO-LAG. Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4272.1</b>	ungeändert beschlossen
------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 27.02.2022 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages der Fraktionen DIE GRÜNEN, SPD, DIE LINKE und FDB befasst und mehrheitlich mit Gegenstimmen der CDU Fraktion und einer Enthaltung der FDP Fraktion folgende, geänderte Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Verwaltung wird gebeten,

1. dafür zu sorgen, dass zügig im Vorweg der Sondersitzung die oben genannte Beteiligung zur Namensfindung der umzubenennenden Straßen stattfinden kann und die Einladung zur Sondersitzung in geeigneter Weise umgesetzt wird;
2. dafür zu sorgen, dass die Sondersitzung Montag, den 17. April 2023 in der St. Marien Kirche zu Ohlsdorf in geeigneter Weise stattfinden kann und zu erwirken, dass aus bezirklichen Mitteln 1.000 € für Saalmiete, Technik und Transportkosten bereitgestellt werden;
3. dafür zu sorgen, dass alle Anwohner\*innen der betroffenen Straßen durch das Bezirksamt in geeigneter Weise zu der Veranstaltung eingeladen werden;
4. zur fachlichen Unterstützung eine auskunftsfähige Person der Kulturbehörde bzw. des Staatsarchivs zu dieser Sondersitzung einzuladen;
5. dafür zu sorgen, dass die Initiativen und Communitys, die im Kontext Dekolonisierung Hamburgs aktiv sind zu dieser Sondersitzung eingeladen werden;
6. zu prüfen, ob Privatpersonen von Gebühren im Zusammenhang mit der Straßenumbenennung zu befreien sind, wie dies bspw. bereits in Berlin umgesetzt wird;
7. zu prüfen, dass im Zuge des Austauschs der Straßennamen in unmittelbarer Nähe der umzubenennenden Straßen geeignete Beschilderungen, ggfs. zusätzliche Informationstafeln in Abstimmung mit der Kulturbehörde/dem Staatsarchiv aufgestellt werden, die die Geschichte der Benennungen und Umbenennungen nachvollziehbar erläutern.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

### Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Langenhorn, Alsterdorf, Groß Borstel (im weiteren FOLAG genannt) hat sich immer wieder kritisch mit kolonialbelasteten Straßennamen in seinem Zuständigkeitsbereich beschäftigt. So u. a. in einem bereits 2019 einstimmig beschlossenen Antrag (Drs. 20-6898 [1]).

Aus der Antwort der Behörde für Kultur und Medien auf einen weiteren interfraktionellen Antrag aus dem FOLAG im Dezember 2019 bezüglich der Umbenennung der Straßen **Woermannsweg, Woermannstieg und Justus-Strandes-Weg** geht eindeutig hervor, dass diese die Planungen zur Umbenennung dieser Straßen begrüßt (Drs 21-0750 [2]). Weiter heißt es in der Antwort, dass eine endgültige Prüfung erst erfolgen könne, wenn dem Staatsarchiv Anträge zur Umbenennung der Straßennamen vorliegen würden. Üblicherweise müssten zunächst Namensalternativen im Bezirk beschlossen werden. Diese Voten würden an das im Bezirksamt zuständige Fachamt zur Erarbeitung der Umbenennungsanträge gegeben werden. Dabei muss u. a. die Zahl der betroffenen Privat- und Geschäftsanlieger ermittelt und entsprechende Lagepläne angefertigt werden. Von dort würde der Antrag zur Prüfung an das Staatsarchiv weitergeleitet.

Zur Umsetzung der Bürger\*innenbeteiligung soll am Montag, 17. April 2023 in der St. Marien Kirche die geplante Sondersitzung zur Umbenennung der kolonialbelasteten Straßennamen Woermannsweg, Woermannstieg und Justus-Strandes-Weg stattfinden.

Im Vorweg der Veranstaltung sind die Anwohner\*innen und Bürger\*innen im weiteren Umfeld der betreffenden Straßen, in angemessener Weise, bspw. über Postwurfsendungen, Plakatierungen, Pressemitteilung und über Social-Media-Kanäle, zu informieren und aufzufordern, Namensvorschläge für die umzubenennenden Straßen im Bezirksamt Hamburg-Nord einzureichen und zu der Sondersitzung einzuladen.

Die Vorschläge sollen den Prinzipien des Beirates der Behörde für Kultur und Medien zur Dekolonisierung folgen (siehe auch Eckpunktepapier „Gesamtstädtisches dekolonisierendes Erinnerungskonzept [3]). Auch sollen die Straßen nach Möglichkeit nach weiblichen Personen benannt werden und Personen ehren, die sich in der (post-)kolonialen Befreiungs- und Emanzipationsbewegung aus Ländern Afrikas und insbesondere innerhalb des Kontextes von Woermann und/oder Strandes verdient gemacht haben.

[1] <http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1008313>

[2] <http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1009110>

[3] <https://www.hamburg.de/contentblob/14929000/dfa4164c2e99e177217f65df7cb85a4a/data/21-eckpunkte-dekolonisierung.pdf>

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen	: GRÜNE, SPD, DIE LINKE
Gegenstimmen	: CDU
Stimmenthaltungen	: FDP



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023

Öffentlich

8.12	<b>Barrierefreier Wanderweg von der Straße Am Ochsenzoll zur U-Bahn Kiwittdmoor Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4206.1</b>	ungeändert beschlossen
------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 27.02.2023 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende geänderte Beschlussempfehlung verabschiedet:

**Vor diesem Hintergrund möge das Bezirksamt prüfen,**

1. wie die Straßenquerungen barrierearm zu gestalten sind, damit Personen mit eingeschränkter Mobilität ohne fremde Hilfe, diesen Weg durchgängig nutzen können. Bei allen Querungen eine Absenkung der Bordsteine zu veranlassen.
2. wie die Straßenquerungen so zu gestalten sind, dass diese nicht zugeparkt werden können, z.B. mit Sperrflächen zu versehen.

Sachverhalt:

Der Wanderweg von der Straße Am Ochsenzoll bis zum U-Bahnhof Kiwittdmoor, entlang des Pannsgraben und des Bornbachs, wurde vor etwa 2 Jahren aufwendig saniert und auf eine Breite von ca. 3m verbreitert. Es ist ein beliebter Weg im Grünen, der von vielen Fußgängern und Radfahrern genutzt wird. Auf diesen Weg gibt es vier Straßenquerungen, die für Fußgänger und Radfahrer ohne Probleme bewältigt werden können.

Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, können diesen Weg nur mit erheblichen Schwierigkeiten durchgängig befahren. Die vier Straßenquerungen sind alle nicht barrierefrei ausgeführt. Die Kantsteine sind nicht abgesenkt oder wie häufig zu sehen, stehen Fahrzeuge direkt vor dem Wegausgang. Besonders schwierig ist der Übergang im Stockflethweg. Hier führt der Weg über einen kleinen Wall, der für Rollstuhlnutzer nicht zu bewältigen ist. Sie müssen mit ihrem Rolli bis zur Straße Kiwittdmoor oder einer Schuleinfahrt fahren, um die Straße zu queren. Auch in diesen beiden Fällen ist die Querung ist nicht barrierefrei.

Petition/Beschluss:



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 28.02.2023**

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen